

integrierte Benutzerrechtssystem kann festgelegt werden, welcher Nutzer welche Informationen sehen oder verändern darf. So stehen in Zukunft nicht nur für Servicetechniker alle Informationen und Erfahrungen weltweit zur Verfügung, sondern auch Kunden können die gesamte Historie ihrer Maschinen auf der Serviceplattform verfolgen. ▶ Bp-74

Wolfgang Kastenhuber
ist Geschäftsführender Gesellschafter der Paradigma Software GmbH, Unterföhring.

Kontakt:

Meinolf Gröpper
Informatik
Tel. 0 69/66 03-16 60
meinolf.groeppe@vdma.org

Die Arbeitsgemeinschaft Match-X

Baukasten für modulare Mikrosysteme / Von Gerd Bauer

Die Etablierung des Baukastensystems für modulare Mikrosysteme – Match-X am Markt und die Sicherstellung der Verfügbarkeit mikrotechnischer Bausteine sind die wesentlichen Ziele der Arbeitsgemeinschaft Match-X im VDMA. Damit eng verbunden sind die Pflege und Weiterentwicklung der einheitlichen, firmenübergreifenden Schnittstellen.

Mit dieser gemeinsamen Zielstellung haben sich 22 Unternehmen und drei Institute zusammengeschlossen. Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Match-X sind überwiegend kleine und mittelständische Unternehmen aus den unterschiedlichsten Bereichen: von der reinen Entwicklungs- und Fertigungsdienstleistung über Bausteinproduktion und -vertrieb bis hin zu Anwendern, die sich über das System neue Anwendungsmöglichkeiten erschließen wollen.

Arbeitskreise bieten Plattformen

In Arbeitskreisen bietet die Arbeitsgemeinschaft den beteiligten Unternehmen



Bausteine des Didaktik- und Entwicklerbaukastens für mikrotechnische Systeme Foto: efm-systems



„Über Networking im VDMA stehen den Unternehmen viele Türen offen.“
Gerd Bauer

Möglichkeiten des Wissensaustauschs, der Kooperation und der Bündelung von Entwicklungsressourcen. Beispielhaft für den Wissensaustausch steht der Arbeitskreis Schnittstellen. Hier findet ein kontinuierlicher Abgleich aktueller Entwicklungen der beteiligten Firmen unter Berücksichtigung von Markttrends statt. Ziel ist es, den firmenübergreifenden Match-X-Standard unter Beibehaltung der definierten Schnittstellen anzupassen und permanent zu optimieren. Für die Unternehmen bietet sich damit die Möglichkeit, einen Standard mitzugestalten, einen besseren Zutritt zum Markt zu erhalten und eine höhere Sicherheit für die eigenen Produkte und deren Entwicklung zu garantieren. Gleichzeitig erhalten die Unternehmen Informationen zu neuesten Entwicklungen der Partner und damit verbundenem technologischem Know-how aus erster Hand.

Entwicklungsressourcen bündeln

Ein Beispiel für die Bündelung von Entwicklungsressourcen ist der Arbeitskreis

Test. Ziel dieses Arbeitskreises sind die Definition einheitlicher Testabläufe und die Entwicklung eines durchgängigen und kompatiblen Testequipments. Durch eine heterogene Zusammensetzung des Arbeitskreises mit Experten aus den unterschiedlichsten Fachgebieten kann die Testkette umfassend dargestellt und Lösungen erarbeitet werden. Diese kommen wiederum allen Beteiligten zugute und verschaffen gleichzeitig einen Marktvorsprung. Die damit verbundenen Produkte werden auf eine breitere und zuverlässigere Basis gestellt, was wiederum hinsichtlich Marktzutritt und Marketing deutliche Vorteile schafft.

Öffentlichkeitswirksam auftreten

Die Öffentlichkeitsarbeit ist ein weiteres Feld, auf dem die Mitglieder von einer Zusammenarbeit profitieren können. Die Hannover Messe 2004 vereinte beispielsweise zwölf Partner auf dem Gemeinschaftsstand der Arbeitsgemeinschaft Match-X. Dies eröffnete Möglichkeiten eines öffentlichkeitswirksamen Auftritts, vom attraktiven Standbau über eine gut besuchte Pressekonferenz bis hin zu weitreichenden Kontakten bei gleichzeitig überschaubaren Kosten.

Die Einbindung in den VDMA ermöglicht den meist kleinen Unternehmen der Arbeitsgemeinschaft aber auch den Zutritt zu einer Vielzahl weiterer Firmen. In Präsentationen vor anderen Fachgemeinschaften konnten das Thema Match-X und die damit verbundenen Potenziale interessierten Firmenvertretern vorgestellt und mit diesen diskutiert werden. Derartige Präsentationen können durchaus der Beginn erfolgreicher Kooperationen sein.

In Summe ist festzustellen, dass über Networking im VDMA viele Türen offen stehen. Es liegt an den einzelnen Unternehmen, diese Möglichkeiten zu nutzen und neue Räume zu betreten. ▶ Bp-75

Gerd Bauer

ist Geschäftsführer und Inhaber der efm-systems GmbH, Stuttgart.

Kontakt:

Klaus Zimmer
Arbeitsgemeinschaft
Modulare Mikrosysteme – Match-X
im VDMA
Tel. 0 69/66 03-13 15
klaus.zimmer@vdma.org